

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Burgenfragen im Kanton Solothurn

Im Jahre 1946 wurden, wie die kantonale Altertümerkommision im neuen „Jahrbuch für solothurnische Geschichte“ mitteilt, an den solothurnischen Burgen und Ruinen keine nennenswerten Bauarbeiten ausgeführt, sondern es wurde nur dort eingeschritten, wo kleine Schäden sogleich behoben werden mußten oder wo die Aufsicht zu wünschen übrig ließ. Auf einem Felsgrat, nördlich des Dorfes Kleinlützel, lag die Burg *Blauenstein*, die 1412 von den Baslern verbrannt wurde. Eine Instandsetzung der freilich ziemlich kärglichen Überreste würde ein recht imposantes, weithin sichtbares Ruinenbild ergeben. Doch wären die Arbeiten mit ungewöhnlich hohen Kosten verbunden und es müßte der Anstoß von Kleinlützel selbst ausgehen. In *Dorneck* befindet sich die Balkenbrücke beim ersten Tor in einem bedenklichen Zustande und sollte unbedingt durch eine neue ersetzt werden. Verschiedene kleine Schäden im Mauerwerk, vornehmlich an den Fensterbrüstungen, sind ebenfalls zu beheben. Als Vorarbeit für die geplante Instandsetzung der auf den Schloßfluh, Gemeindegebiet Bettlach gelegenen Burgruine ließ die Museums-gesellschaft *Grenchen* durch zwei Arbeiter mehrere Sondiergräben ausheben, wobei im Bergfried Spuren eines Verlieses und südlich davon ein ungemauerter Durchgang festgestellt wurden. Nach Vollendung der Arbeiten wurden die Gräben wieder zugedeckt und das Burgareal von überflüssigem Pflanzenwuchs gesäubert. Die auf einem Felsklotz oberhalb der Straße von Dornach nach Gempfen gelegenen, äußerst schwer zugänglichen Überreste eines mittelalterlichen Turmes von *Hilsenstein* sollten auf den Wunsch einiger Geschichtsfreunde instandgesetzt werden. Doch würden auch hier die Sicherungsarbeiten unverhältnismäßig große Opfer fordern, so daß sie auf spätere Zeiten verschoben werden müssen.

Château de Grandson

Grâce à la bienveillante compréhension dont ont fait preuve les hoirs de feu M. Godefroy de Blonay, le château historique de Grandson, ses remarquables collections, ses cours, passages secrets et ses grandes salles sont maintenant ouvertes au public. Le château est ouvert chaque jour, de 10 à 12 heures et de 14 à 17 heures, le

lundi excepté. Les personnes en groupe et les écoliers, de même que les enfants, les militaires et employés des services de transports bénéficient de prix d'entrée réduits.

Le château, un des mieux conservés de Suisse, situé sur les vertes côtes du lac de Neuchâtel, est spécialement connu dans l'histoire Suisse par la victoire éclatante que remportèrent les Confédérés sur Charles le Téméraire, en 1476.

Un comité pour la conservation du Château de Grandson s'occupe tout spécialement de la conduite des visiteurs.

Renseignements, tél. 2 33 44, Grandson.

Neue Mitglieder – Nouveaux membres

Lebenslängliche Mitglieder

Membres à vie

M. Dietschi, Architekt, Zürich
Dr. med. Walter Maurer, Luzern

Ordentliche Mitglieder

Membres à contribution annuelle

Frau Rob. Schlör-Burger, Reinach, Aarg.
Frau Clara Schenk-Jucker, Ittigen, Bern
Hermann Groß, Architekt, Schaffhausen
Frau R. Hodel-Sterchi, Hilterfingen
Dr. H. F. Moser, Fürsprecher, Bern
Otto Camenzind, Architekt, Sargans
Frau Gertrud Howald, Bern
Dr. E. Landolt, Stadtrat, Zürich 2
Dr. Peter Nägeli, Zürich 2
Hans Ernst Brunner, Fürsprecher, Bern
Ruth Nyfeler, Basel
Jakob Ponsen, Hotelier, Lugano
Frau E. Weigmann, St. Gallen
Dr. med. Walter Müller, Kempten-Wetzikon
Theodor Schlatter, St. Gallen
Wolfgang Naegeli-Honegger, Zürich 7
Frau Erica Naegeli-Honegger, Zürich 2
Dr. med. Otto Manhart, Flums, St. Gallen
Hans Manz, Baumeister, Sargans
Rose Zebert, Basel
Frau M. Bruggisser-Weckerlin, Küssnacht,
Zürich
Charles Kappeler-Haas, Luzern
Hans Herzig, Architekt, Brugg
W. A. Rogger, Luzern
Dr. F. Stocker, Basel
Jos. Hiestand-Schnellmann, Freienbach,
Schwyz
Frau Prof. E. Schmuziger, Zürich

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 23 24 24, Postscheck VIII 14239